

Die Tatarische Sandboa

von Thorsten Holtmann

Wer sich unter einer Boa eine Riesenschlange vorstellt, wird beim Anblick von *Eryx tataricus* etwas enttäuscht sein. Obwohl sie zu den größten Arten der Gattung *Eryx* zählt, erreicht sie nur eine Maximallänge von etwa 120 cm. Geschlechtsreif wird sie aber schon viel früher, nämlich mit etwa 50 cm Länge!

Ebenso irrt, wer glaubt, eine Sandboa sei in der Natur eine Sandbewohnerin. Vielmehr leben diese kleinen Riesenschlangen in der Steppe, also relativ trockenem Grasland. Dort besiedeln sie mit Vorliebe Nagerbauten.

Verbreitet ist die Art in Zentralasien, die jetzt vom Tropenparadies in Oberhausen importierten Exemplare stammen aus Usbekistan. Zwei Unterarten der Tatarischen Sandboa sind beschrieben worden, neben der Nominatform gibt es noch *E. t. vittatus* und *E. t. speciosus*. Allerdings erscheint die Taxonomie der zentralasiatischen Sandboas sehr verworren. Manche Autoren gestehen den Unterarten Artstatus zu, andere sehen sich außerstande, *Eryx tataricus* von den nahe verwandten Arten *E. miliaris* und *E. jaculus* abzugrenzen.

Die Sandboas der Gattung *Eryx* gelten im allgemeinen als wenig attraktive Pfleglinge, da sie vor allem dämmerungsaktiv sind und sich viel versteckt halten. *Eryx tataricus* ist aber eine ziemlich aktive Schlange, jedenfalls für *Eryx*-Verhältnisse. Dabei folgt sie recht strikt einer inneren Uhr und ist von ihrem einmal gewählten Tagesrhythmus kaum abzubringen. Gewöhnlich verlässt sie so gegen 14.30 Uhr ihr Versteck und schaut erstmal, wo sie sich sonnen kann.

Die Ernährung von Tatarischen Sandboas ist unproblematisch. Sie nehmen willig kleine Säuger.



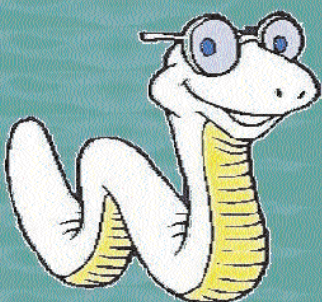
Die Männchen sind bei den Sandboas generell kleiner als die Weibchen und außerdem relativ leicht an ihrem längeren Schwanz zu erkennen. Die Maximallänge der Männchen der Tatarischen Sandboa wird in der Literatur mit 75 cm angegeben, die der Weibchen mit etwa 120 cm.

Als Art der gemäßigten Breiten verlangt die Tatarische Sandboa eine Winterruhe. Die Balz der Männchen erfolgt relativ häufig während der gesamten Aktivitätszeit, doch ist oft schwer zu entscheiden, ob es auch zu einer erfolgreichen Kopulation kommt. Entsprechend sind die Angaben zur Trächtigkeitsdauer sehr unterschiedlich und schwanken

zwischen zwei und acht Monaten.

Wie alle Boas ist auch diese Art lebendgebärend, oder, besser gesagt, ei-lebendgebärend oder ovovivipar. Die Jungtiere werden in einer Eihülle geboren, die kurz nach der Geburt aufplatzt. Es ist wichtig, dass das Terrarium nicht zu trocken ist, denn manchmal trocknet sonst die Eihülle um das Jungtier an und kann es ersticken.

Wenn Sie jetzt Lust auf die Pflege und Zucht dieser interessanten Schlangen bekommen haben: Ihr Zoofachhändler kann sie Ihnen sicher von einem Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, z.B. beim Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208 665997.



ANIMAL PARADIES

Schlangen
Echsen
Skorpione
Fische
Nager

Schildkröten
Vogelspinnen
Insekten
Lebendfutter
Zubehör

Gellersstr. 39
21337 Lüneburg
Tel.: 04131 83622
Fax: 04131 935771

www.animal-paradies.de